

„Begeisterung am Lesen weitergeben“

SPD-MdL Wonnay zur Vorlesestunde in der Maria Sibylla Merian Grundschule

Kiechlinsbergen/Königschaffhausen. „Ein himmlischer Platz“ heißt das Buch, mit dem sich die Dritt- und Viertklässler der Maria Sibylla Merian Grundschule von der SPD-Landtagsabgeordneten Marianne Wonnay in den Bann ziehen ließen.



SPD-Landtagsabgeordnete Marianne Wonnay, Rektorin Elisabeth Mölder, Lehrer Manfred Oestreicher und Dritt- und Viertklässler der Maria Sibylla Merian Grundschule Kiechlinsbergen-Königschaffhausen.

Die Geschichte des Niederländers Guus Kuijer erzählt vom rothaarigen Florian, einem Spatz, der gelegentlich auf seinem Kopf Platz nimmt, und einer alten Dame, die sich nicht immer so verhält, wie Florian und die Leser es von ihr erwarten würden. Warum sie zum Haustürschlüssel immer „Gabel“ sagt, ist eines der Rätsel, die es in der Geschichte zu lösen gilt. „Jetzt sehen wir Sie nicht mehr wieder, weil wir doch nächstes Jahr schon in der 5. Klasse sind“, meinte eine Viertklässlerin bedauernd zu Marianne Wonnay, als die Vorlesestunde zu Ende ging. Die Grundschüler ken-

nen Wonnay, weil Schulleiterin Elisabeth Mölder die Landespolitikerin regelmäßig zum Vorlesen in die Kaiserstuhlgemeinde einlädt, damit ihre Schützlinge aus der dritten

und vierten Klasse spannende Bücher auf besondere Weise entdecken und genießen können.

Die Landtagsabgeordnete hatte den Kindern drei Bücher mitge-

bracht, von denen diese mit großer Mehrheit „Ein himmlischer Platz“ wählten und dieses und die beiden anderen Bücher für die Schulbücherreize geschenkt bekamen.

Aufmerksam verfolgten die Grundschüler die Abenteuer des rothaarigen Florian, in denen auch sein Familienalltag und die überwältigenden Gefühle, zum ersten Mal verliebt zu sein, eine Rolle spielten.

Mit sichtbarer Freude teilte Wonnay ihre Begeisterung an spannenden Büchern mit den Schulkindern. „Besonders reizvoll am Lesen ist es, dass jeder sich zu der Geschichte seine eigenen Bilder vorstellen kann“, erklärte Marianne Wonnay den jungen Zuhörern.

Diese bedankten sich bei ihrem Gast mit einem Lied, das sie zusammen mit ihrem Lehrer Manfred Oestreicher auf Englisch und Deutsch vortrugen.



Riesenandrang bei Pflanzen Keller

Malterdingen. Ganz im Zeichen der Orchideen stand der „Tag der offenen Tür“ des Malterdinger Pflanzencenters Keller am vergangenen Wochenende. Der große Besucherandrang übertraf an beiden Tagen die Erwartungen des Inhaber-Ehepaars Karla und Hans Keller, auf dem Bild mit Sohn Adrian. Vor allem am Sonntag reichte die Anzahl der Parkplätze vor dem Pflanzencenter bei weitem nicht aus. Neben einer riesigen Auswahl an Frühlingsblüchern sowie Garten- und Balkonpflanzen konnten nicht weniger als 1.000 prachtvolle, herrlich blühende Orchideenpflanzen bewundert werden. Foto: Berger

Referenzobjekt
in der Frankenstraße

Energetische Wohnbausanierung Riegel

Riegel. In Zeiten steigender Energiepreise ist das Thema „Energetische Wohnraumsanierung“ ein Muss für alle energiebewussten Hausbesitzer und Wohnungseigentümer. Leuchtendes Beispiel: In Riegel wurde dieser Tage die Komplettsanierung einer fast 40 Jahre alten Wohnanlage in der Frankenstraße erfolgreich abgeschlossen.

Und das Besondere daran: Diese Altbausanierung zählt mit zu den ersten energetischen Wohnraumsanierungen mit kontrollierter Wohnraumbelüftung im Kreis Emmendingen. Was im Neubausektor längst zum Standard gehört, ist im Sanierungsbereich noch Neuland. Dieser Tage wurden die Arbeiten am Altbau in Franken-



Die Wohnanlage in der Frankenstraße vor der Sanierung.

straße abgeschlossen. Das Gebäude wurde komplett saniert und dadurch auf „KfW 60-Standard“ gebracht (Jahresenergiebedarf entspricht 60 KW pro Quadratmeter).

Sanierungsumfang: Bei den Sanierungsarbeiten wurden alle „Wärmebrücken“ entfernt. Die Wohnanlage (22 Wohnungen, Baujahr 1970, Wohnfläche 1.654 qm) erhielt ein neues Dach mit einer Aufdachisolierung, die Außenfassade einen Vollwärmeschutz. Die Balkone wurden abgesägt und thermisch vom Gebäude getrennt (Stahlkonstruktion), die Kellerdecke neu isoliert. Die Heizungsanlage wurde ausgetauscht und mit einer zentralen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung in den Etagenwohnungen (Dachgeschoss: zentrale Lüftungsanlage) und einer Solaranlage kombiniert. „Diese Art der Sanierung ist im Altbaubereich bislang einzigartig“, betonte Diplomingenieur Detlef Knöllner im ET-Gespräch. Das Unternehmen Wohnbau Knöllner in Teningen hat das Sanierungsprojekt im Auftrag der Eigentümergesellschaft komplett abgewickelt, sprich Kon-

zeptentwicklung, Planung und Finanzierung erstellt und Fördermittel beantragt. Das Köndringer Planungsbüro Dieter Schmidt hatte die Bauleitung inne. Alle Arbeiten wurden von Fachfirmen aus der Region ausgeführt.

Die komplette Baumaßnahme wurde über KfW-Darlehen gefördert: Die vorgeschriebenen KfW-Richtlinien wurden dabei bei weitem unterschritten.

Energieeinsparungen bis zu 75 Prozent: Aktuell wurden fünf Sanierungsprojekte in der Region nun abgeschlossen. Nach der Abwicklung des 12-Familienhauses in der Wiesenstraße steht im Sommer die Komplettsanierung eines weiteren Mehrfamilienwohnhauses in unmittelbarer Nachbarschaft an. Und das Einzigartige daran: Diese Art der energetischen Wohnraumsanierung bringt Energieeinsparungen bis zu 75 Prozent. „Die Mehrkosten der Sanierung amortisieren sich bei korrektem Nutzerverhalten und gleich bleibenden Energiepreisen bis in spätestens sechs Jahren“, betonte Knöllner abschließend.

Thomas Gaess